

Piraten schlugen wieder zu

# Erneut deutsches Schiff gekapert

**BERLIN - Somalische Piraten haben wieder ein deutsches Schiff im Golf von Aden gekapert. Der Frachter «MV Victoria» wurde bereits am Dienstagnachmittag 120 Seemeilen nördlich der somalischen Hafenstadt Boosaaso überfallen. Dies bestätigte Thomas Raabe als Sprecher des Verteidigungsministeriums in Berlin. Die elfköpfige, ausschließlich rumänische Besatzung soll unversehrt sein.**

Das Schiff war im Auftrag einer deutschen Reederei auf dem Weg von Indien nach Saudi-Arabien und fährt unter der Flagge Antiguas. Es hat 10 000

Tonnen Reis geladen. Nach Angaben Raabes war die «MV Victoria» in einem unbegleiteten Konvoi im Korridor unterwegs, der von Marineschiffen bewacht wird. Eine türkische Fregatte war rund 100 Seemeilen entfernt, ein Hubschrauber konnte den Frachter nicht rechtzeitig erreichen. Die Piraten waren schon an Bord. Die Bewachung sei «nicht lückenlos», räumte Raabe ein, betonte aber: «Es bleibt dabei: Die Mission Atalanta ist erfolgreich.»

Nach Angaben der Freien Matrosen-Gewerkschaft im rumänischen Constanta kletterten acht Piraten aus kleinen Fischerbooten an Bord und kaperten das

Schiff. Es sei mit einer Geschwindigkeit von 12 Knoten unterwegs gewesen und habe eine niedrige Reeling. Das habe es den Piraten leicht gemacht, sagte Raabe.

Die FDP warf der Bundesregierung Untätigkeit und Selbstgefälligkeit vor. «Es werden mehr Schiffe entführt als je zuvor», sagte der Verteidigungsexperte der Partei, Rainer Stinner. «Befreiungsaktionen von deutscher Seite scheinen - warum auch immer - nicht möglich zu sein.» Er forderte die Regierung dazu auf, nicht mehr auf Lösegeldzahlungen zu setzen. dpa